

Ratgeber Finanz

Novartis: Ende des Doppelmandates

Als einer der letzten Manager hat Daniela Vasella sein Doppelmandat als Verwaltungsratspräsident und CEO (Geschäftsführer) diese Woche abgegeben. Dieser Schritt könnte den Aktien von Novartis längerfristig gut tun, obwohl sich der Leistungsausweis von Vasella sich immer sehen lassen konnte. Er hat es fertig gebracht, den Umsatz und den Gewinn über Jahre kontinuierlich zu steigern und aus Novartis einen breit abgestützten Gesundheitskonzern zu bilden. In den Medien wurde er aber fast nur auf sein Doppelmandat, was eine Machtballung bedeutet und auf sein immenses Salär reduziert. Im Gegensatz zu vielen Managern im Finanzbereich hat er aber kein Debakel verursacht, was dennoch meiner Meinung nach nie ein solches Salär rechtfertigt. Ich kann mir vorstellen, dass dieser Malus nun langsam weicht und die eigentlich positive Leistung wieder vermehrt differenziert angeschaut wird und der Aktienkurs von Novartis wieder Raum nach oben hat. Zudem wird die Branche allgemein wieder Auftrieb erhalten, da die Angst vor der amerikanischen Gesundheitsreform und deren negativen Auswirkungen langsam abebbt.

Was kann man von Devisenanlagen erwarten?

Auf meine Kolumne betreffend realistische Renditen kam eine Frage, ob ich nicht Devisenanlagen als Anlageklasse vergessen habe und was man dort erwarten darf? Ich habe diese Anlageform weggelassen, da sie für mich für sehr viele Anleger nicht in Frage kommt oder dann nur über ein breit gestreutes Produkt (Fund of Fund) und nur im ganz kleinen Rahmen von wenigen Prozenten eines Vermögens. Es ist richtig, dass der Devisenmarkt zu den liquidesten Märkten überhaupt gehört. Währungen sind immer ein Tauschgeschäft. Jemand kauft eine Währung und verkauft eine andere dagegen. Es ist also eine gewisse Wette auf eine Stärke resp. auf eine Schwäche einer Währung. Mehrwert kann nur erzielt werden, wenn man zur richtigen Zeit, die richtige Währung kauft oder verkauft. Eine automatische, längerfristige Partizipation an einem Wirtschaftswachstum wie bei den Aktien gibt es hier nicht. Nur das richtige Timing ist entscheidend. Genau dieses immer zu finden ist aber eine Kunst, zu welcher fast niemand in der Lage ist, ausser man sieht aus riesigen Volumen gewisse kurzfristige Trends (wie das zum Beispiel Händler aus grossen Devisenabteilungen bei Investmentbanken teilweise sehen). Ich selber war vor 15 Jahren längere Zeit für Banken in diesem Geschäft tätig und hätte das nötige Know how. Für Anleger gibt es kaum seriöse Produkte, welche längerfristig einen Mehrwert geschaffen haben. Bis vor wenigen Jahren war dieser Markt zudem auch kaum kontrolliert und reguliert, weshalb sich viele graue oder schwarze Schafe darin bewegten. Dies hat sich nun massiv verbessert. Trotzdem sollte auch hier die Vorsicht der Anleger hoch sein, vor allem wenn hohe und regelmässige Renditen versprochen werden.

Fazit: Für Privatanleger kaum geeignet und wenn, dann nur als kleine Beimischung. Hohe Renditen ohne Risiko gibt es auch hier nicht!

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.